

Internationale Konfliktforschung I

Tutorat W10_21.11.2012

Third image: Die internationale Ebene



Plan

- Organisatorisches
 - Wie organisieren wir die Prüfungsvorbereitung?
- Rückblick
 - Prüfungsvorbereitung 1 & 2
- Third image
- Waltz' Struktur und ihre 3 Dimensionen
- Literaturbesprechung
 - Zweck
 - Definitionen
 - Annahmen der Theorie
 - Dialektische Konzeption politischer Veränderung
 - Warum können Hegemone ihre Führungsposition verlieren?
 - Fazit
- Prüfungsvorbereitung 3

Wie organisieren wir die Prüfungsvorbereitung?

- 28.11.2012 Computersimulation und Konfliktforschung am Beispiel von GeoSim
 - Inhalt dieser Vorlesung ist nicht prüfungsrelevant
 - Eigentlich **kein Tutorat** geplant
 - Vorschlag: Repetition der Vorlesungen 1 – 6
- 05.12.2012 Ausblick: von «alten» zu «neuen» Kriegen
- 12.12.2012 Repetitionswoche
 - Vorschlag: Repetition der Vorlesungen 7 – 13
 - Nach Programm: Durchnehmen der Prüfung vom letzten Jahr
- 19.12.2012 Prüfung

Prüfungsvorbereitung

1

- Einer oder mehrere der folgenden Ansätze stellt eine Alternative zur Theorie der rationalen Entscheidungsfindung dar. Welcher oder welche?

Anmerkung: mehrere Antworten sind möglich!

- Neorealismus
- Nukleare Abschreckung
- Theorien zu Wahrnehmung und Fehlwahrnehmung
- Motivationsbasierte Theorien
- Power Transition Theory

Prüfungsvorbereitung

2

- Welcher der folgenden Aussagen kann Kants „Zum ewigen Frieden“ entnommen werden?
 - Frieden ist die Abwesenheit des Krieges.
 - Gemischte Dyaden führen weniger Kriege als pur autokratische Dyaden.
 - Auf dem Weg zur Republik ist jedes Mittel recht.
 - Der Frieden ist kein natürlicher Zustand und muss durch Politik erarbeitet werden.
 - Keine der genannten Aussagen stimmt mit Kant überein.

Third image

- Kriege haben ihren Ursprung im **Sicherheitsdilemma**
- Anarchie
 - Es gibt keine den Staaten übergeordnete rechtliche Instanz
 - Gewalttaten und Verbrechen auf internationaler Ebene bleiben ungestraft
- Sicherheit als oberstes Ziel
 - Macht anhäufen, um der Macht der Gegner entgegenzukommen
 - 100 % Sicherheit ist gleichzeitig unmöglich
 - → fressen oder gefressen werden!
- Charakteristika der Staaten sind im Waltz'schen Sinne zweitrangig, weil das System die Akteure dirigiert

Waltz' Struktur und ihre 3 Dimensionen

- Ordnungsprinzip
 - National: vertikale Logik
 - International: horizontale Logik
- Eigenschaften der Akteure
 - National: Arbeitsteilung
 - International: Staaten sind funktionell identisch
- Stärkeverhältnisse
 - Polarität des internationalen Systems
 - Variation ist in Bezug darauf möglich

ROBERT GILPIN (1988)

The Theory of Hegemonic War

Zweck

- Darlegung der **Theorie des Hegemonischen Krieges**
«This fundamental idea – that the uneven growth of power among states is the driving force of international relations – can be identified as the theory of hegemonic war.» p.15
- Prüfung seiner Relevanz für das moderne Zeitalter
 - 30-jähriger Krieg → Westfälischer Friede
 - Napoleonischen Kriege (1792-1815) → Wiener Kongress
 - 1. WK → 1919 Versailler Friedensvertrag
- Abweichung von der Balance of Power
 - Hegemoniale Kriegstheorie sieht die Kriegswahrscheinlichkeit als erhöht, wenn sich die Gegner in ihrer Macht angleichen.

Definitionen

■ Hegemon

- Garantiert Frieden durch Dominanz
- Dominanz besteht aus militärischen und wirtschaftlicher Grösse
- Spielregeln werden vom Hegemonialstaat festgelegt
- Bietet Kollektivgüter an: Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität

■ Hegemonischer Krieg

- Kampf zwischen dem dominanten Staat und einem aufsteigenden Herausforderer
- Kann ausgelöst werden durch umwälzende Veränderungen in politischen, strategischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
- leiten eine Veränderung des Systems als Ganzes ein
- Involvieren meist «alle» Akteure des Systems

Annahmen der Theorie

- Natur des Menschen
 - ist unveränderlich
 - Menschen maximieren Wohlstand und Macht unter der ständigen Angst beides zu verlieren
- Die Struktur des internationalen Systems ist definiert durch die relative Verteilung von (militärischer) Macht zwischen staatlichen Organisationen.

Dialektische Konzeption politischer Veränderung

- **These:** alte Ordnung
Stabiles System: Hegemon (Bsp. Sparta) organisiert die Struktur nach seinen Interessen. Die anderen richten sich danach ohne die Hierarchie herauszufordern.
- **Antithese:** Herausforderung
Instabiles System: Widerspruch im System durch eine herausfordernde Macht (Bsp. Athen)
- **Synthese:** neue Weltordnung
Resultiert aus dem unabwendbaren Zusammenpralls des Hegemons und seines Herausforderers. Ein neuer Hegemon wird sich herauskristallisieren.

p.19/20-1

Warum können Hegemone ihre Führungsposition verlieren?

- Kosten zur Aufrechterhaltung
- Innovationen werden imitiert
- Schwerpunkt verlagert sich
- Ressourcen neigen sich dem Ende

Fazit

- Hegemonische Kriege sind fundamental für die Transformation der Systems.
- Anarchie spielt auch im nuklearen Zeitalter eine Rolle → Krieg kann nicht ausgeschlossen werden.

Prüfungsvorbereitung

3

- Erläutern Sie die Kernaussagen von Gilpins Hegemonialtheorie. Nennen Sie zwei Merkmale, die eine Zuordnung dieser Theorie zum Realismus nahelegen!